

03_LKAI

Zehn Kinder für ganztags gesucht

In Kita Mölschbach

► Nach den Vorstellungen von Ortsvorsteher Jörg Walter könnte die Kindertagesstätte „Waldwichtel“ in Mölschbach bereits im September 2008 mit einer Ganztagsbetreuung starten. Voraussetzung: Zu den bislang vorliegenden acht Anmeldungen kommen bis Ende Mai zwei weitere dazu (wir berichteten). „Wir benötigen mindestens zehn Kinder für eine Ganztagsbetreuung“, betonte Walter bei der Sitzung des Ortsbeirats Mölschbach am Donnerstagabend.

Die Teilnehmerzahl sei notwendig, um in den Genuss von Fördermitteln des Landes zur Finanzierung einer weiteren Halbtagskraft zu kommen. Um das Minimum von zehn Kindern zu erreichen, hat Walter alle Eltern von ein- bis dreijährigen Kindern im Ortsbezirk angeschrieben und auf die Möglichkeit eines Ganztagesangebot aufmerksam gemacht. Erfreut zeigte sich Walter über den Fortschritt bei der Umnutzung der früheren Arztpraxis in der Ortsverwaltung, die zu der Kindertagesstätte hinzu kommen sollen. Mittels einer Sparversion sei es möglich gewesen, die geplante Erweiterung vorzeitig durchzuführen.

Um die Jugendarbeit im Ortsbezirk zu aktivieren, favorisiert der Ortsbeirat einen Vorschlag von Pfarrerin Jutta Resch, eine Art Jugendparlament einzuführen. Daran könnten Jugendvertreter der Kirchengemeinden, dem Sportverein, dem Tennisverein, der Jugendfeuerwehr, der Jugendband und der Dirt-Biking-Gruppe teilnehmen. Eine erste Zusammenkunft der Jugendlichen ist im Mai vorgesehen. „Gemeinsam wollen wir die Zukunft der Jugendarbeit ins Visier nehmen und diese wieder auf breite Beine stellen“, betonte Walter. Um den Jungentreff und die Jugendarbeit in Mölschbach war es in letzter Zeit still geworden, nachdem die beiden Betreuer ihren Wohnsitz gewechselt haben.

Von einer Zusammenarbeit mit dem Mobilfunkunternehmen Vodafone erhofft sich der Ortsvorsteher einen Anschluss Mölschbachs an das Breitbandkabelnetz. Rein technisch sei das möglich, vorausgesetzt, es melden sich 120 bis 150 Interessenten für eine DSL-3600-Verbindung. Derzeit verfügt rund die Hälfte der 520 Haushalte des Ortsbezirks über eine DSL-Light-Version. Eine Info-Veranstaltung zur Breitbandkabelversorgung findet am 15. Mai, 19 Uhr, in der Turnhalle statt. Der Abfallwirtschafts- und Stadtreinigungsbetrieb Kaiserslautern (ASK) plant, nahe der Turnhalle ganzjährig einen Grünschnittcontainer aufzustellen. (jsw)



Seit gestern gilt: Auf den Internet-Seiten der Kinderunfallkommission können Kinder viel lernen. Und Spaß macht's eben auch.

—FOTO: VIEW

Mit Zebra Sam auf Verkehrssafari

Kinderunfallkommission stellt Computerspiele für Kinder ins Netz – Beispiel für gute Kooperation

► Punkt 13.35 Uhr war es gestern soweit: Per Knopfdruck durch Polizeipräsident Wolfgang Erfurt ging Sam ins weltweite Netz. Wer Sam ist? Ein virtuelles Verkehrszebra als neues Maskottchen der Kinderunfallkommission Kaiserslautern und ein gutes Beispiel dafür, welche Früchte Zusammenarbeit vor Ort tragen kann. Im konkreten Fall zwischen der Kommission und der Fachhochschule, Studiengang Virtual Design.

Als „den von uns lang ersehnten Startpunkt“ bezeichnete der Vorsitzende der Kinderunfallkommission, Polizeidirektor Franz-Josef Brandt, die gestrige Präsentation der neuen Internet-Seiten in der Fachhochschule. Seit drei Jahren verfügt das 2002 von Behörden und Verbänden gegründete Netzwerk über einen Auftritt im Internet. Doch richteten sich die Angebote bislang nur an Erwachsene, wie Kindergärten-

oder Schulpersonal, das Verkehrserziehung auf dem Stundenplan stehen hat.

Von Anfang an war nach den Worten Brandts zwar auch ein spezielles Angebot für Kinder ab fünf Jahren gedacht; doch sei erst mit dem jungen Studiengang Virtual Design 2007 der richtige Partner gefunden worden. „Wir konnten auf die Kompetenz vor der eigenen Haustür zurückgreifen“, dankte Brandt Professor Thomas Wagner, der seinerseits beschrieb, welche Vorteile die Kooperation für seine Studierenden hatte: praxisorientiertes Lernen statt Arbeit zu Laborbedingungen sowie die Chance, dem negativen Bild von PC-Spielen entgegenzuwirken.

Herausgekommen sind neben dem vorwichtigen Sam ein überarbeiteter In-

ternet-Auftritt und Spiele, mit denen Kinder mehr übers richtige Verhalten im Straßenverkehr lernen sollen. Wo es um Sprache geht, hat der SWR die Studierenden unterstützt. „Nachhilfe“ gab es zudem vom Institut für schulische Fortbildung in Speyer, der Polizei sowie dem Institut für Mobilität und Verkehr der Technischen Universität. Und so können nun im Internet beispielsweise Verkehrsschilder „gepuzzelt“ werden, dreht sich alles ums Fahrrad bei „Onkel Bobs Werkstatt“, überwachen knuddelige Polizisten Verkehrsregeln und lernt ein Skater, was im Straßenverkehr Sache ist.

Es sind auch diese Spiele, die von Professor Wagner nicht nur benotet, sondern von der Kommission zusätzlich preisgekrönt wurden. Was nicht bedeutet, dass die restlichen Arbeiten in der Versenkung verschwinden.

„Alle Projekte waren in Ordnung und sollten ausgebaut werden“, meinte Brandt, um anzufügen: „Das Projekt geht weiter.“ Den Einsatz des Studiengangs würdigte zudem der Tiv Rheinland mit einem Geldgeschenk.

Die vier mit 400 bis 100 Euro dotierten Preise für die studentischen Arbeiten hatten der ADAC Pfalz, die Unfallkasse Rheinland-Pfalz, der Bund gegen Alkohol und Drogen im Straßenverkehr und der Rotary-Club gestiftet. Den ersten Preis gab es für Marco Türri und Sebastian Skupsch, Platz zwei belegte Andrea Eichinger, den dritten Preis erhielten Alexander Erwen und Marc Joos, und der vierte Preis ging an Björn Gottschall. (ahb)

INTERNET

—www.kuk-kl.de

KAISERSLAUTERN KOMPAKT

Krietemeyer bleibt Vorsitzender im TFC



40 Jahre im TFC: Vorsitzender Rolf Krietemeyer (Mitte hinten) ehrte (von links): Maryte Werner, Maria von Kröger, Manfred Zwirlein und Marc von Kröger.

—FOTO: GIRARD

Dank und Anerkennung des Trend- und FunSport-Clubs (TFC) sprach am Donnerstagabend der Vorsitzende Rolf Krietemeyer den langjährigen Mitgliedern aus. Der Verein sei stolz, eine ungewöhnlich hohe Anzahl von Mitgliedern für ihre 40-jährige Zugehörigkeit ehren zu dürfen. Aus diesem Anlass ergingen Urkunden und Vereinsnadeln an Maria von Kröger, Ingeborg Kiefer, Maryte Werner, Marc von Kröger, Manfred Zwirlein, Burkhard Mahler und Arthur Meyer. 25 Jahre dabei sind Anne Heinrich, Friedrich Westrich und Rosemarie Plank. Bei der Mitgliederversammlung im Vereinshaus standen auch Neu- und Wiederwahlen an. Vorstand und Ressortleitungen bilden nun neu: Anne Heinrich (Dokumentation und Organisation), Martin Stammann (Wettkampfsport) sowie Michael Gerstner (Feste und Veranstaltungen). Bestätigt wurde Rolf Krietemeyer als Vorsitzender, Maryte Werner (Jugendarbeit), Detlef Nowak (Geräte und Liegenschaften) sowie Elisabeth Poskaitis (Senioren). Die Positionen Stellvertreter und Öffentlichkeitsarbeit blieben unbesetzt. Der Verein hat rund 700 Mitglieder. (igs)

Ministerium bezuschusst Musikveranstaltungen

Mit 30.000 Euro bezuschusst das Mainzer Ministerium für Bildung, Wissenschaft, Jugend und Kultur auch 2008 wieder das Kammgarn-Jazz-Festival. Dabei wurde nach Mitteilung der Landtagsabgeordneten Ruth Leppla besonders die Welturaufführung von „Ramayana“, einer fünf-sätzigen kammermusikalischen Suite von Sigi Schwab, berücksichtigt. Mit 65.000 Euro werden zudem die Sinfonie- und Kammerkonzerte der Stadt gefördert. (red)

SPD: Weniger Trinkwasser aus dem Kolbental pumpen

HOHENECKEN: Ortsverein fürchtet dauerhafte Schäden

► Aus dem Kolbental wird zu viel Trinkwasser gepumpt. Diese Meinung vertritt der SPD-Ortsverein Hohenecken. Die Sozialdemokraten fordern die Technischen Werke auf, in Zukunft weniger Grundwasser aus dem Tal zu holen.

Etwa eine Million Kubikmeter Wasser würden jährlich aus dem Gebiet um den Kolbenwoog gefördert, gab Sandra Schwind, Pressesprecherin des SPD-Ortsvereins, gestern im Gespräch mit der RHEINPFALZ zu bedenken. Die Hohenecker Sozialdemokraten fürchteten, dass durch diese Wasserentnahme langfristig „irreparable Umweltschäden“ entstehen könnten. Deshalb habe der Ortsverein am Donnerstagabend einstimmig be-

schlossen, gegen die Wasserentnahme im heutigen Umfang vorzugehen. „Wir fordern, die Entnahmemenge zu reduzieren“, sagte die SPD-Politikerin.

Die Hohenecker Sozialdemokraten sind nach Aussage Sandra Schwinds davon überzeugt, dass die Wasserentnahme der Pflanzen- und Tierwelt im Kolbental schadet. Sie berufen sich dabei auf wissenschaftliche Untersuchungen, etwa die Studie Hans-Jürgen Hahns von der Universität Landau. Er weist darin auf Veränderungen in der Fauna des Grundwassers hin, die auf die Wasserentnahme zurückzuführen seien (wir berichteten). Um mögliche Schäden an der Natur zu verringern, müsse die Wasserförderung im Kolbental gedrosselt werden, schlussfolgerten die SPD-Mitglieder auch aus

dieser Studie. Gestützt würden ihre Bedenken auch von den Ergebnissen, die Jürgen Ott vom Ingenieurbüro Lupo bei seiner Langzeituntersuchung - dem Monitoring im Kolbental - erzielte. Nach Ansicht der SPD-Mitglieder müssten die Fakten und wissenschaftlichen Erkenntnisse zur Wasserentnahme einer breiten Öffentlichkeit bekannt gemacht werden.

Deshalb fordere die SPD eine Einwohnerversammlung, bei der „umfassend und verständlich“ über die Wasserentnahme im Kolbental und ihre möglichen Folgen informiert werden solle. Die Politikerin betonte, dass der Ortsverein Hohenecken die Notwendigkeit sehe, Wasser im Kolbental zu fördern. „Aber nicht im heutigen Umfang“, sagte sie. (hwm)



Urig: die Tümpel und Wooge im Kolbental. Der SPD-Ortsverein Hohenecken hat jetzt gefordert, die Trinkwasserentnahme aus dem Gebiet zu drosseln.

—FOTO: VIEW

—ANZEIGE—

—ANZEIGE—

Sie wollen raus?

Unser Baufinanzierungsangebot:
10 Jahre fest
ab 4,65% nom.



Wir helfen!

Stadtparkassen-Baufinanzierung.
Bei Abschluss eines LBS-Bausparvertrages noch günstiger!

- Bauen / Kaufen
- Renovieren / Modernisieren
- eff. Jahreszins 4,75 % p.a.
- 100 % Auszahlung
- Individuelle Lösungen mit öffentlichen Fördermitteln

Begrenztes Kontingent!

 Stadtparkasse
Kaiserslautern

Telefon: (0631) 8406-217 • www.stadtparkasse-kaiserslautern.de

1920855_10.1